



## Erste Regionalliga-Konturen sind da

Foto: gettyimages



Die Landesverbandsvertreter bei der Vertragsunterzeichnung in Frankfurt.

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde beim Bundestag des DFB in Essen eine Reform der Regionalligen mit der Formel „aus drei mach fünf“ beschlossen. Eine Staffel ist im Südwesten mit den Landesverbänden Hessen, Baden, Südbaden, Württemberg, Rheinland, Südwest und Saarland angesiedelt. Die vier anderen Staffeln umfassen die Regionalverbände West, Nord und Nordost sowie den Landesverband Bayern.

Da die Zeit gerade im Südwesten drängte, machte sich ein Lenkungsausschuss, der dann wieder Arbeitsgruppen bildete, sofort an das „Eingemachte“. Geleitet wurde der Ausschuss von bfv-Präsident Ronny Zimmermann, der mit Freude betont, „dass die Zusammenarbeit von Beginn an von Vertrauen, Harmonie und gegenseitigem Verständnis geprägt war“.

Das „Gerüst“ der neuen Liga stand deshalb auch recht schnell, „denn es wurde über das warum und wieso nicht nachgekart, sondern es galt die Beschlusslage der Delegierten vom DFB-Bundestag sinnvoll umzusetzen“, wie Ronny Zimmermann erklärt. In der Regie des DFB bleiben lediglich die sicherheitsrelevanten Aspekte, „wo es keine Abstriche geben wird“ (Zimmermann). Alles andere geht in die Obhut der sieben Landesverbände, die zwischenzeitlich einen GbR-Vertrag mit Sitz in Karlsruhe abgeschlossen haben. Die Betreuung der Regionalliga Südwest wird also vom bfv vorgenommen, wo zwischenzeitlich auch die Ausschreibung für die Einstellung eines/r neuen Mitarbeiters/in vorgenommen wurde. Zimmermann: „In allen anderen spieltechnischen und finanziellen Angelegenheiten haben wir versucht,

den Vereinen entgegen zu kommen und kostendämpfend zu agieren“. Die Schiedsrichterspesen werden um ein Drittel zurückgefahren, die Abgaben pro Spiel wurden von 500 Euro auf nunmehr 250 Euro als Minimum abgesenkt. Auch bei den Fassungskapazitäten der Stadien erfolgte eine Anpassung. Jetzt reichen 2.500 Zuschauer mit 100 Sitzplätzen für die Zulassung bereits aus. Weg-

gekommen ist man von dem Lizenzierungsverfahren. „Es gibt nur ein Zulassungsverfahren mit einer Bankbürgschaft“, so Ronny Zimmermann, „so dass auch die Lizenzierungskosten nicht mehr entstehen“. Erforderlich ist eine zweite Mannschaft im Spielbetrieb sowie fünf Jugendmannschaften, unter denen sich je ein Elferteam bei den A-, B- und C-Junioren befinden muss. Die Zulassung ist bis 15. April eines jeden Jahres sowohl für die Regionalligisten, die Oberligaaufstiegsaspiranten und eventuelle Drittligaabsteiger zu beantragen.

Obwohl es künftig fünf Regionalligen geben wird, verbleibt es bei drei Drittligaufsteigern, sodass die Meister nicht mehr direkt eine Etage höher kommen. Zu den fünf Titelträgern stößt der Rangzweite der Regionalliga Südwest, so dass es drei auszulassende Begegnungen in Vor- und Rückkampf geben wird. Zu einem Vergleich Erster gegen Zweiter aus dem Südwesten kommt es allerdings nicht. Das neue Gebilde der sieben „Südwest-Landesverbände“ besitzt somit die Möglichkeit, ein Duo nach oben zu bringen. Derzeit kann man mit einer Staffelfstärke von 19/20 oder 21/22 Teams in der ersten Saison ausgehen (auf Dauer wird verbindlich auf 18 Vereine zurückgefahren). Egal welche der Variationen zum Tragen kommt: Mit einem Saisonstart müssen die Regionalligisten im Südwesten am letzten Juliwochenende rechnen, denn wegen den Aufstiegsspielen im Juni 2013 müssen die Südwestvereine mit den anderen vier Staffeln, die nur 18 Teams besitzen, gemeinsam fertig sein.

Wenn jetzt die Runde zu Ende wäre, hätte die neue Regionalliga Südwest in der Premiersaison 2012/13 folgendes Aussehen:

1. SG Sonnenhof Großaspach (Stuttgarter Kickers wäre in der dritten Liga)
2. 1899 Hoffenheim II
3. Karlsruher SC II
4. SC Freiburg II
5. SV Waldhof Mannheim
6. SC Pfullendorf (alle Baden-Württemberg)
7. Eintracht Frankfurt II
8. Hessen Kassel
9. FSV Frankfurt II
10. FC Bayern Alzenau (alle Hessen)
11. VfR Wormatia Worms
12. Eintracht Trier
13. 1.FC Kaiserslautern II
14. FSV Mainz 05 II
15. SpVgg Elversberg
16. SC Idar-Oberstein
17. TuS Koblenz (alle Südwest) und die Oberligaufsteiger:
18. 1.FC Eschborn (Hessen)
19. VfR Mannheim (Baden-Württemberg)
20. FC 08 Homburg (Südwest)

Erhöhen kann sich diese Zahl noch durch eventuelle Drittligaabsteiger aus Südwest, Hessen oder Baden-Württemberg (derzeit steht niemand auf einem Abstiegsplatz) bzw. durch Vereine, die eventuell in der Bundesliga, zweiten Bundesliga oder dritten Liga keine Lizenz erhalten.

Aber auch weitere Verminderungen können eintreten und zwar in folgenden Fällen: a) wenn Eintracht Trier (derzeit Zweiter) aus der Regionalliga West in die dritte Liga aufsteigt, b) wenn der Karlsruher SC und/oder FSV Frankfurt aus der zweiten Bundesliga absteigen, müssen die zweiten Garnituren dieser Vereine aus der Regionalliga ebenso absteigen, denn von Drittligisten dürfen keine „Zweiten“ in der Regionalliga spielen und c) wenn es bei Vereinen des aufgeführten Teilnehmerfelds noch Insolvenzen gibt oder die Zulassung nicht beantragt bzw. abgelehnt wurde. Sofern die Starterzahl in der neuen Saison unter 18 rutschen sollte, absolvieren die Vizemeister der drei Oberligen Hessen, Baden-Württemberg und Südwest noch Aufstiegsspiele. Beschlossen ist bereits, dass es diese Aufstiegsspiele alljährlich geben wird, sofern die Staffelfstärke von 18 in den Folgejahren generell erreicht ist, dann wird nämlich dieser zusätzliche Aufstiegsplatz mit einem vermehrten Regionalliga-Abstieg ausgeglichen. Es gibt also noch etliche Fragezeichen beim Jahreswechsel, die wahrscheinlich restlos erst im April/Mai verschwinden werden.

Siegfried Müller

# Karlsruherin Charlotte Voll zum „VR-Talent“ auserkoren

Die drei Mädchenförderstützpunkte Odenwald, Rhein-Neckar und Mittelbaden trafen sich in der Sporthalle im Heidelberger Stadtteil Rohrbach zu einem Sichtungsturnier, an dessen Ende die „Kürung“ des „VR-Talents“ 2011/12 stand.

An diesem Wettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken nehmen sechs weitere Sportverbände aus Baden-Württemberg mit ihrem Nachwuchs teil. Die beiden Jungs aus Baden wurden am 17./18. Dezember bei zwei Sichtungsturnieren mit den elf Förderstützpunkten auserkoren. Insgesamt tummelten sich 72 Fußballerinnen der Jahrgänge 1999 und 2000 in Rohrbach, um in acht Mannschaften die Sichter zu überzeugen. Die Wahl zum „VR-Talent“ der Juniorinnen war am Ende überraschend, aber berechtigt. Torhüterin Charlotte „Charly“ Voll konnte die Verbands- und Stützpunkttrainer am meisten überzeugen. Dank ihrer vielen Paraden und der „reinen Weste“ von null Treffern in vier Begegnungen war sie auch Garant dafür, dass ihre Mannschaft das Turnier gewann. „Das Niveau der Feldspielerinnen war insgesamt hervorragend, aber so richtig auf-

gedrängt als überragende Akteurin hat sich niemand“, wie Juniorinnentrainerin Sabine Hartmann urteilte.

Die 12-jährige Charlotte Voll ist den Sichern vor allem aufgrund ihres konzentrierten und sicheren Auftretens aufgefallen. Auch im Zusammenspiel mit ihren Feldspielerinnen hat sie ein tolles Bild abgegeben. Sie selbst war angenehm überrascht über die Auszeichnung: „Ich habe damit überhaupt nicht gerechnet, vor allem weil es als Torhüterin immer doppelt schwer ist, sich in Szene zu setzen. Feldspielerinnen haben mit ihrer Technik und dem Toreschießen einfach mehr Möglichkeiten“. Die Freude über die Ernennung zum „VR-Talent“ war deshalb riesengroß. Denn jetzt wartet auf die Zwölfjährige zusammen mit den „Auserkorenen“ bei den Jungs und den Fußballverbänden aus Südbaden und Württemberg sowie den „VR-Talenten“ weiterer sechs Sportverbände im April ein besonderes sportliches Highlight. Beim letzten Wettbewerb war es der Besuch der Skiweltmeisterschaften in



Mädchenbeauftragte Daniela Quintana und Juniorinnentrainerin Sabine Hartmann freuen sich zusammen mit Charlotte Voll (Mitte) über ihre tolle Leistung und der Ernennung zum „VR-Talent“.

Garmisch-Partenkirchen, was es jetzt sein wird, bleibt noch ein Geheimnis.

„Charly“ Voll spielt bei den D-Junioren des FSSV Karlsruhe sowie mit einem Gastspielrecht bei den Juniorinnen des Karlsruher SC. Bereits in der vergangenen Saison war sie Torhüterin der badischen U13-Juniorinnenauswahl und nahm mit dieser Mannschaft am Süddeutschen U13-Juniorinnenturnier teil.

Stefan Moritz

## 7. bfv-Bambinihallenspielfest in Tauberbischofsheim

Nach Herzenslust dem runden Leder hinterher jagen, über Hindernisse klettern, mit dem Traktor fahren, die Maus suchen und in die Hundehütte kriechen. Dazu haben drei- bis sechsjährige Kinder beim 7. bfv-Bambinihallenspielfest am Sonntag, 26. Februar 2012 in der Grünwaldhalle in Tauberbischofsheim die Gelegenheit. Unter dem Motto: „Spiel und Spaß auf dem Bauernhof“ sollen neben den motorischen Fertigkeiten auch das soziale und kreative Verhalten der Kinder gefördert werden. Daher entschloss sich der Verband vor sechs Jahren, jedes Jahr einen anderen Fußballkreis zu besuchen. Tatkräftige Unterstützung erfährt der Verband durch die Mitar-

beiter/innen des Fußballkreises sowie der Vereine.

In diesem Jahr ist dies der TSV Tauberbischofsheim.

Zaubern auch Sie ein Lächeln in die Gesichter Ihrer Kinder und melden Sie sich an. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2012. Anmeldeformulare liegen den Vereinen bereits vor. Weitere Informationen bei Alexandra Grein: alexandra.grein@badfv.de, Tel. 0721 40904-28



## 13. bfv-Familien sporttag am 15. Juli 2012 in Wiesental

Bereits in seiner 13. Auflage findet am Sonntag, den 15. Juli 2012 beim FV Wiesental der bfv-Familien sporttag statt. In Kooperation mit dem Fußballkreis Bruchsal und dem Europa-Park wird ein buntes Programm für Jung und Alt geboten. Verschiedene Fußballwettbewerbe, darunter das Bambini-, F- und E-Junioren/innen-Spielfest, laden zum Mitmachen ein. Auch der Familienwettbewerb steht an und die Spiele um den Europa-Park-Ü40-Cup werden ausgespielt. Ein tolles Rahmenprogramm rundet die Veranstaltung ab.



Mehr Informationen zur Anmeldung zu den Wettbewerben erhalten Sie auf der bfv-Homepage unter [www.badfv.de/breitensport](http://www.badfv.de/breitensport) und bei Alexandra Grein (Tel. 0721 40904-28). Eine ausführliche Vorschau zum bfv-Familien sporttag erhalten Sie zudem in der Februar-ausgabe von SPORT in BW.



## Lehrgangsprogramm 2012/2013 erschienen

Das aktuelle Lehrgangsprogramm 2012/2013 haben die Vereine mit der „bfv-Weihnachtspost“ im Dezember erhalten.

Im Januar 2012 gibt es in folgenden Lehrgängen noch freie Plätze: Teamleiter Bambini, Trainer Fortbildung C, Vorsorge und Hilfe bei Sportverletzungen, Mitglieder Spielausschüsse Mädchen/Frauen. Der Lehrgang „Teamleiter Junioren“ ist bereits ausgebucht.

Informationen zu den Lehrgängen gibt Roberto Pätzold in der Geschäftsstelle unter folgender Telefonnummer: 0721 40904-21 oder per Mail: [roberto.paetzold@badfv.de](mailto:roberto.paetzold@badfv.de)



## Termine für Viertelfinale im Krombacher Pokal perfekt

Drittliga-Spitzenreiter SV Sandhausen steht bislang als einzige Mannschaft in der Vorschlusssrunde um den Badischen Krombacher Pokal der Herren. Der „Herbstmeister“ feierte beim „Halbzeitelträger“ der Verbandsliga, TSV Grunbach, einen 2:0 Erfolg vor 1.400 Besuchern. Die restlichen drei Viertelfinalspiele waren von Anfang an für dieses Jahr vorgesehen und zwar nach Möglichkeit in der Zeit vor Fortsetzung der zweiten Serie. Zwischenzeitlich hat Spielleiter Felix Wiedemann die Termine mit den Regional-, Ober- und Verbandsligisten allesamt unter Dach und Fach. Zwei Partien gehen am Samstag, 25. Februar und somit

eine Woche vor Beginn der Punktehatz über die Bühne. Hierbei empfängt der SV Waldhof Mannheim im Carl-Benz-Stadion die SpVgg Neckarelz, die vor drei Jahren den badischen Pokal in den Odenwald holte und dann in der ersten DFB-Vereinspokalrunde das „Glückslos“ FC Bayern München bekam. Zudem will der TSV Amicitia Viernheim als letzter verbliebener Verbandsligist versuchen, zu Hause gegen Oberliga-Neuling SV Spielberg weiterhin als „Hecht im Karpfenteich“ auftreten zu können. Letztendlich kreuzen zum Abschluss des Viertelfinales die beiden Oberliga-Spitzenmannschaften VfR Mannheim und FC Nöt-

tingen am Dienstag, 6. März im Rhein-Neckar-Stadion die Klinge.

Unmittelbar nach dem Schlusspfeiff dieser Auseinandersetzung wird die Auslosung für das Halbfinale um den badischen Krombacher Pokal der Herren vorgenommen, wobei diese beiden Begegnungen im April zur Austragung anstehen. Viertelfinalresultat: TSV Grunbach – SV Sandhausen 0:2. Restliche Spiele: Samstag, 25. Februar um 14 Uhr SV Waldhof Mannheim – SpVgg Neckarelz, TSV Amicitia Viernheim – SV Spielberg und Dienstag, 6. März um 19 Uhr VfR Mannheim – FC Nöttingen.  
*Siegfried Müller*

## Futsal-Schulung für Junioren-Trainer/innen in Gräfenhausen

Die A-, B- und C-Junioren tragen ihre Hallenmeisterschaften mittlerweile nach Futsal-Regeln aus. Um den Vereinen und ihren Betreuern Gelegenheit zu geben, sich in diese Art von Fußball samt Regelkunde einzuarbeiten, hatte der Juniorenausschuss des Fußballkreises Pforzheim den Referenten Dominik Bernecker vom Verband für eine Kurzschulung in Gräfenhausen gewinnen können. In der Sixthalle Gräfenhausen ging es für die 15 Teilnehmer/innen gleich mit vielen praktischen Übungen zur Sache. Dominik Bernecker setzte an das „neue“ Spielgerät mit den ersten einfachen Regeln an, so dass alle sofort ein Gefühl für den sprungreduzierten Futsal-Ball bekamen. Dieser lässt sich auf dem harten Hallenboden viel leichter kontrollieren als ein herkömmlicher Fußball. Mit verschiedenen Spiel- und Übungsformen wurden die Trainer/innen an das neue Spiel herangeführt und auch gehörig ins Schnaufen und Schwitzen gebracht. Nach gut zwei Stunden zogen alle

Beteiligten ein sehr positives Fazit, hatten sie sich doch innerhalb kürzester Zeit für Futsal begeistert. Nach dem Umzug ins Clubhaus des TV Gräfenhausen stand dann die Futsal-Theorie auf dem Programm. Dominik Bernecker stellte nochmals die zuvor in der Praxis erprobten Futsal-Regeln dar. Alle freuten sich schon auf die am darauf folgenden Wochenende beginnenden Hallenmeisterschaften und erhofften sich durch die Teilnahme an dieser Fortbildung einen Wissensvorsprung bei den bevorstehenden Spielen.

Kreisvorsitzender Gerhard Schwörer und Kreisjugendleiter Siegfried Bartussek bedankten sich bei Dominik Bernecker für die fundierte und umfassende Präsentation der Lerninhalte sowie beim TV Gräfenhausen für die Ausrichtung. Beide bedauerten jedoch, dass nicht noch mehr Vereinsvertreter das Angebot wahrgenommen haben. Vor der nächsten Hallenrunde soll es aber wieder eine Kurzschulung geben. *Gerhard Schwörer*

## Süddeutsche Ehrung für Sportrichter Werner Böhm



SFV-Präsident Dr. Rainer Koch, Werner Böhm und SFV-Vizepräsident Ronny Zimmermann (v.l.) auf der Jahresabschlussfeier.

Der Heidelberger Werner Böhm fungiert im Bereich des Badischen Fußballverbandes als Sportrichter im bfv-Sportgericht und ist hier vorrangig für die Verbandsliga und den Krombacher Pokal in erster Instanz verantwortlich. Die ehrenamtliche Tätigkeit übt der 61-jährige Finanzbeamte, dessen Heimatverein die TSG HD-Rohrbach ist, zwischenzeitlich seit 25 Jahren aus. Von 1986 bis 1991 war er Stellvertreter und in den letzten 20 Jahren fungiert er als Vorsitzender des Sportgerichts. In dieser Eigenschaft ist Werner Böhm im zweijährigen Rhythmus mit seinen Kollegen aus Südbaden und Württemberg für die erstinstanzlichen Urteile der Herren- und Frauen-Oberliga zuständig und gleichzeitig gehört er seit 1991 dem Sportgericht des Süddeutschen Fußballverbandes an. Bei der Jahresabschlussfeier (er war beim SFV-Verbandstag verhindert) wurde er jetzt vom Süddeutschen Vorsitzenden Dr. Rainer Koch und dessen Stellvertreter Ronny Zimmermann mit der goldenen Ehrennadel besonders ausgezeichnet. Beide sprachen dem Geehrten den Dank für dieses überregionale ehrenamtliche Engagement aus, das sicherlich auch oftmals mit Ärger verbunden war, „denn wer lässt sich schon gerne einen Spieler sperren oder wird wegen anderen Verfehlungen zur Kasse gebeten“.  
*Siegfried Müller*



Referent Dominik Bernecker (links) stellte in Gräfenhausen (Fußballkreis Pforzheim) den Trainer/innen die Futsalpraxis und -theorie vor.

## VERBANDSVORSTAND

### Änderungen der Spielordnung

Der Verbandsvorstand hat bei seiner letzten Sitzung nach §17 Absatz 3 der Satzung den nachfolgenden §16a der Spielordnung beschlossen. Er tritt am 1. März 2012 in Kraft.

#### §16a Grundsätze für die Beantragung einer Spielerlaubnis mit DFBnet Pass Online

Soweit nachstehend keine abweichenden Regelungen getroffen werden, gelten für die Beantragung einer Spielerlaubnis mit DFBnet Pass Online die allgemeinen Regelungen der §§ 10 und 16 ff. entsprechend.

Voraussetzung für die Nutzung ist, dass der Mitgliedsverband DFBnet Pass Online eingeführt hat. Die Vereine müssen für die Nutzung von DFBnet Pass Online autorisiert sein. Hierzu gelten die bfv-Nutzungsbedingungen für die Erteilung der Spielerlaubnis.

Die beteiligten Vereine sind verpflichtet, den unterzeichneten Original-Antrag sowie die für eine Antragstellung erforderlichen Unterlagen für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren aufzubewahren und auf Anforderung dem bfv vorzulegen. Die Nichterfüllung dieser Verpflichtung wird als unsportliches Verhalten gemäß den Bestimmungen des bfv geahndet und kann insbesondere auch die Entziehung der Spielerlaubnis durch den bfv rechtfertigen.

#### 1. Antrag auf Spielerlaubnis

Erfolgt die Übermittlung des Antrags auf Spielerlaubnis an den bfv mittels DFBnet Pass Online, entfällt die Einreichung des schriftlichen Antrags. Mit dem Zeitpunkt der systemseitigen Bestätigung des Eingangs der Antragstellung an den aufnehmenden Verein gilt der Antrag beim bfv als zugegangen. Stellt ein Verein einen Antrag auf Spielerlaubnis mittels DFBnet Pass Online, hat er dafür Sorge zu tragen, dass ihm die für die Antragstellung erforderlichen Unterlagen vorliegen. Insbesondere muss er sicherstellen, dass der Antrag mit allen erforderlichen Erklärungen und Daten von dem Spieler, bei Minderjährigen von einem gesetzlichen Vertreter, unterzeichnet vorliegt. Eine elektronische Antragstellung ohne rechtlich wirksame Zustimmung des Spielers, bei Minderjährigen eines gesetzlichen Vertreters, ist unwirksam.

#### 2. Abmeldung des Spielers, bisheriger Spielerpass und Stellungnahme des abgebenden Vereins.

Die Abmeldung des Spielers richtet sich grundsätzlich nach § 16 Nr. 1. der bfv-Spielordnung. Die Online-Eingaben (die Zustimmung oder Nicht-Zustimmung zum Vereinswechsel, der Tag des letzten Spiels und der Tag der Abmeldung) sind gleichermaßen verbindlich wie die Angaben auf dem Spielerpass.

Die Abmeldung des Spielers kann über DFBnet Pass Online auch vom aufnehmenden Verein für den Spieler im Rahmen eines Antrags auf Vereinswechsel übermittelt werden, sofern dem aufnehmenden Verein die Einwilligung des Spielers schriftlich vorliegt. Die systemseitige Bestätigung der Abmeldung ersetzt den Nachweis der Abmeldung in Form des Einschreibebelegs oder der Eintragung auf dem Spielerpass. Als Abmeldetag gilt der Tag der Eingabe in das System.

Der abgebende Verein wird mit dem Zeitpunkt der Online-Antragstellung systemseitig mittels des elektronischen Postfachs über die Abmeldung informiert.

Die Angaben über den Tag der Abmeldung, über Zustimmung oder Nicht-Zustimmung zum Vereinswechsel und den Tag des letzten Spiels des Spielers können durch den abgebenden Verein mittels DFBnet Pass Online erfolgen. Erfolgt dies nicht innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag der Abmeldung gilt der Spieler als freigegeben. Der Spielerpass ist durch den abgebenden Verein durch das Wort „UNGÜLTIG“ auf der Vorder- und Rückseite zu entwerten und für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren aufzubewahren; einer Herausgabe bedarf es in diesem Fall nicht.

Der aufnehmende Verein kann die für die Erteilung der Spielerlaubnis notwendigen Angaben (Zustimmung oder Nicht-Zustimmung, Tag der Abmeldung, Tag des letzten Spiels) ebenfalls in DFBnet Pass Online eingeben, sofern er im Besitz des Spielerpasses – oder einer entsprechenden Verlusterklärung des abgebenden Vereins – ist und dieser diese Daten, bestätigt durch Vereinsstempel und Unterschrift auf dem Spielerpass, enthält.

Erhebt der abgebende Verein innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag der Abmeldung keinen Einspruch gegen die vom aufnehmenden Verein gemachten Angaben, legt der bfv bei der Erteilung der Spielerlaubnis die vom aufnehmenden Verein gemachten Angaben zugrunde. Die Erteilung der Spielerlaubnis erfolgt nach Ablauf dieser Einspruchsfrist, es sei denn alle für die Erteilung der Spielerlaubnis erforderlichen Voraussetzungen sind bereits im System erfasst.

Liegt dem aufnehmenden Verein der Spielerpass vor, wird der abgebende Verein mit dem Zeitpunkt der Online-Antragstellung durch den aufnehmenden Verein systemseitig mittels des elektronischen Postfachs über den Vereinswechselantrag informiert.

Der Spielerpass ist durch den aufnehmenden Verein zusammen mit den Antragsunterlagen für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren aufzubewahren und durch das Wort „UNGÜLTIG“ auf der Vorder- und Rückseite zu entwerten. Die Einsendung des Spielerpasses an den bfv entfällt.

#### 3. Übergangsregelungen

Für den Fall, dass einer der beiden Vereine (aufnehmender oder abgebender Verein) noch nicht am elektronischen Postfach-Verfahren teilnimmt, sind nachfolgende Bestimmungen zu beachten.

3.1 Nur der aufnehmende Verein wurde durch den bfv verpflichtet, am elektronischen Postfach-Verfahren teilzunehmen:

Ist der Pass im Besitz des aufnehmenden Vereins und sind von diesem die zur Erteilung der Spielerlaubnis notwendigen Angaben mittels DFBnet Pass Online vollständig übermittelt worden (Antrag und Angaben über Zustimmung oder Nicht-Zustimmung, Tag der Abmeldung, Tag des letzten Spiels), wird der abgebende Verein postalisch durch den bfv über den Vereinswechsel und die eingegebenen Daten informiert. Übermittelt der aufnehmende Verein über DFBnet Pass Online die Abmeldung eines Spielers im Rahmen eines Antrags auf Vereinswechsel, wird der abgebende Verein durch den bfv über die Abmeldung informiert.

3.2 Nur der abgebende Verein wurde durch den bfv verpflichtet, am elektronischen Postfach-Verfahren teilzunehmen:

Der Vereinswechsel richtet sich in diesen Fällen für den aufnehmenden Verein nach § 16 und für den abgebenden Verein nach § 16a der bfv-Spielordnung.

*Ronny Zimmermann, Präsident*

## FUSSBALLTERMINE

### im Februar in der Sportschule

- 03./04. Seminar für Mitglieder der Spielausschüsse (VL, LL MB)
- 03./05. Grundlehrgang Vereinsjugendmanager (Jugendleiter)
- 03./05. Teamleiterlehrgang Fußball
- 03./05. Trainingsaufenthalt FC Unteröwisheim und FC Busenbach
- 04./05. Seminar für Mitglieder der Spielausschüsse (LL OD/RN)
- 06./08. Fortbildung Fußball
- 08./10. Schülermentoren Mädchen
- 10./11. Schiedsrichter Oberliga Halbzeittagung
- 10./12. Teamleiterlehrgang Fußball
- 10./12. Trainingsaufenthalt SG Auerbach
- 13./15. Schülermentoren Jungen
- 17./19. Teamleiterlehrgang Fußball
- 17./19. Trainingsaufenthalt FC Germ. Friedrichstal und MFC Lindenhof
- 21./22. Lehrgang U15-Auswahl
- 22./23. Lehrgang U14-Auswahl
- 22./24. Trainingsaufenthalt SC Käfertal
- 24./26. Trainingsaufenthalt SC Weisbach und FC Hundheim
- 29.02./02.03. Fortbildung Fußball

## JUBILARE IM

### Januar/Februar 2012

- 03.01.72 Darko Lacic (Mosbach) Stützpunkttrainer Neckarelz
- 03.01.37 Roland Gärtner (TBB-Impfingen) Beisitzer Jugend Kreis Tauberbischofs.
- 11.01.47 Gerd Schaudt (Pforzh.) Schriftführer, Bußgeldbeauftragter Kreis Pforzheim, Beisitzer Verbandssatzungsausschuss
- 22.01.82 Annemarie Steib geb. Smolinski (Engelsbrand) Freizeit- und Breitensportbeauftragte Kreis Pforzheim
- 22.01.52 Roswitha Eichner (Sulzfeld) Staffelleiterin D-Junioren Kreis Sinsheim
- 24.01.57 Michael Fritschi (Karlsruhe) Stützpunkttrainer Bruchsal
- 27.01.72 Marcus Preiss (Sinsheim) Talentförderung (Torspielertrainer)
- 29.01.37 Gerhard Seiderer (Weingarten) Ehrenpräsident, Ehrenkreisvorsitzender Kreis Karlsruhe
- 30.01.52 Dieter Aumüller (Seckach) Spielverteiler Senioren Kreis Buchen
- 02.02.62 Ingo Paulsen (Brühl) Talentförderung (Torspielertrainer)
- 02.02.52 Manfred Bauman (Hardh./Schweinb.) Freizeitsport-Beauftragter Kreis Buchen
- 17.02.62 Bernd Bastian (Waldbronn) Kreisjugendleiter, Turniergenehmigungen, Juniorenpokal und Hallenspielleiter Kreis Karlsruhe
- 22.02.77 Björn Stadler (Heidelberg) Beisitzer Verbandsgericht 2
- 23.02.42 Erwin Martini (Külshheim) Vorsitzender des Kreissportgerichtes Kreis Tauberbischofsheim
- 25.02.57 Gerold Kuttler (Mosbach) Besitzer Kreis Odenwald Verbandsfreizeit- und Breitensportausschuss

#### Herzlichen Glückwunsch!

**Anmerkung:** In unserer letzten Ausgabe ist uns leider ein Fehler unterlaufen, daher führen wir hiermit nochmals die Jubilare vom Januar auf.